

Once upon a time

Mit diesen vier Worten beginnen fast alle Märchen und heute möchte ich Euch ein wahres Märchen erzählen, das sehr gut in die Vorweihnachtszeit passt.

Ein heute älteres Ehepaar war während Jahren mit ein paar Airedale Terrier verbunden. Die Ehefrau führte vor allem den Hund. Durch gesundheitliche Einschränkungen musste sie den Einsatz mit dem Hund immer mehr reduzieren und schlussendlich gänzlich aufgeben. Doch wie das in einer gut funktionierenden Partnerschaft so ist, oder sicher sein sollte, übernahm dann der Ehemann die «Hundepflichten» und führte unseren Airedale, nennen wir ihn «Struppi», mehrmals täglich zu den uns allen bekannten Spaziergängen aus. Sowohl Meister und Hund, wie auch die zu Hause bleiben müssende Meisterin, waren glücklich und zufrieden, bis sich vor kurzer Zeit ein Unheil zusammenbraute. Der Ehemann erlitt unerwartet einen Herzinfarkt, wurde ins Spital eingeliefert, musste zur Reha und konnte demzufolge auch in der Folge unseren Struppi nicht mehr spazieren führen. Auch seine Ehefrau, gesundheitlich eingeschränkt, konnte Struppi nicht ausführen und die beiden überlegten sich, ob sie Struppi einem Hundeheim übergeben müssten. Mit diesem Gedanken kam weder sie noch ihr er klar und so versuchten sie, über ihnen bekannte Hundefreunde eine Lösung zu finden. Und siehe da, eine ihnen bekannte Airedale Terrier-Besitzerin nahm die «Spur» auf, suchte in ihrem Netzwerk eine Möglichkeit und wurde fündig. Ein erfahrener Hundehalter zeigte sich interessiert und bei einem ersten Treffen war es um ihn geschehen. Struppi hatte ihn mit seinem Airedale-Charme sofort eingewickelt und übersiedelte zu ihm. Somit hat unser Ehepaar, auch wenn dabei Tränen fliessen, eine sehr gute Lösung gefunden, Struppi wird von seinem neuen Meister bestens umsorgt und dieser hat mit Struppi eine neue Struktur in seinen Alltag gebracht. Und auch die «Vermittlerin» hat grosse Freude an der gelungenen «Verkuppelung». Und den Märchenschluss-Satz «und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie heute noch» den lassen wir hier weg und freuen uns, dass im SATC das Netzwerk funktioniert und dass alle Beteiligten noch jahrelang an diesem «Struppi»-Märchen Freude haben können.

Ich wünsche Euch allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Roger Oppenheim